



Zürcher  
Lehrerinnen-  
und Lehrerverband

## An die Medien Im Kanton Zürich

Zürich, 4. November 2008 yf

### **HarmoS schafft Verbindlichkeit**

**HarmoS bringt für den Kanton Zürich nur wenige Veränderungen. Wesentliche Elemente wurden mit dem neuen Volksschulgesetz bereits eingeführt. Mit HarmoS werden neu Bildungsstandards eingeführt.**

HarmoS ändert nichts an der Struktur der Zürcher Volksschule. Der zweijährige obligatorische Kindergarten bleibt. Die Organisation der Sekundarstufe ist alleine Sache des Kantons Zürichs. Das geltende Volksschulgesetz ermöglicht diesbezüglich verschiedenste Organisationsformen. Nach wie vor wird die Schule vor Ort von gewählten Behördenmitgliedern beaufsichtigt.

Die Ziele im heute geltenden Lehrplan sind häufig sehr allgemein gehalten. Daher sind im Schulalltag die Lehrmittel der „heimliche“ Lehrplan. Mit den sprachregionalen Lehrplänen, wie sie das HarmoS-Konkordat verlangt, werden klare Ziele festgelegt. Im Rahmen der Zielvorgaben werden auch Mindeststandards formuliert, welche alle erreichen müssen. Für die Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften wird es mit HarmoS bald formalisierte Ziele geben, die erstmals auch ein nationales Bildungsmonitoring ermöglichen werden.

Aus Sicht der Lehrpersonen wird allerdings bedauert, dass nicht für alle Unterrichtsbereiche Standards eingeführt werden. Diese Standards sind auch ein Instrument zur Qualitätssicherung an den Schulen. Kognitive Leistungen sind notwendig, genügen für eine erfolgreiche Berufskarriere noch nicht. Denn es sind die «soft skills» (Teamfähigkeit, Ausdauer, Zuverlässigkeit etc.), die mindestens ebenso wichtig sind. Diese dürfen ob den neuen Bildungsstandards nicht vernachlässigt oder gar vergessen werden.

Wie bereits im Rahmen des neuen Volksschulgesetzes verlangt auch HarmoS, dass gemäss den Bedürfnissen vor Ort kostenpflichtige Angebote zur Betreuung der Kinder eingerichtet werden. Die Hauptverantwortung für die Erziehung liegt und bleibt bei den Eltern.

Die klaren Ziele im Rahmen des HarmoS Konkordates schaffen Verbindlichkeiten und werden zur Qualität an den Schulen beitragen. Daher ZLV setzt sich für ein überzeugtes „Ja zu HarmoS“ ein.

*Für Rückfragen: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32*